

Alterssimulationsanzug



Netzwerk
„Verkehrssichere Städte und Gemeinden
im Rheinland“

Das Netzwerk wird getragen von:

Inhalt

Kurzbeschreibung	3
Zielgruppe	3
Ziele	3
Einsatzmöglichkeiten	3
Anwendung	4
Inhalt und Transport	5

Anfragen zu Ausleihe richten Sie bitte an die Koordinierungsstelle:

Tel.: 0221-20808-736 oder verkehrssicherheitsarbeit@vrsinfo.de

Die Ausleihe ist kostenfrei. Der Transport ist von der Kommune zu organisieren. Sollten beim Transport oder bei der Veranstaltung Schäden entstehen, so sind diese durch den Entleiher zu übernehmen.

Die Materialien werden ausschließlich den Mitgliedskommunen und den Schulen des Netzwerks „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“ zur Verfügung gestellt.

Impressum:

Koordinierungsstelle Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im Rheinland“

Redaktion: Benjamin Böning

Verkehrsverbund Rhein-Sieg (GmbH)

Glockengasse 37-39, 50667 Köln

www.vrsinfo.de

Das Netzwerk wird getragen von:

Kurzbeschreibung

Der Alterssimulationsanzug ermöglicht es die Alltagsprobleme älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen durch eigenes Erleben nachzuvollziehen. Verschiedenste Arten der Seh-, Hör- und Bewegungseinschränkungen werden mit dem Alterssimulationsanzug erlebbar. Durch das körpereigene Erleben wird der Nutzer auf besondere Weise für die Probleme älterer Menschen sensibilisiert.

Zielgruppe

Der Altersanzug ist für alle Altersgruppen geeignet. Speziell

- Entscheidungsträger in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik
- Verkehrsplaner
- (Service-) Personal im Verkehrsbereich
- Verkehrsteilnehmer
- ältere Schüler

können von der Nutzung profitieren.

Ziele

Der Alterssimulationsanzug ermöglicht es, die Probleme älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen im Alltag nachvollzieh- und erlebbar zu machen. So eröffnet sich dem Nutzer ein neuer und breiterer Erfahrungshorizont. Damit werden folgende Ziele verfolgt:

- Entscheidungsträger: Ziel ist es, Entscheidungsträger durch das eigene „Erleben“ auf das Problemfeld Barrierefreiheit aufmerksam zu machen und somit die Entscheidungsfreude für eine barrierefreie Verkehrsraumgestaltung zu fördern.
- Planer: Planern soll die Notwendigkeit von barrierefreier Verkehrsraumgestaltung verdeutlicht werden mit dem Ziel, diese in ihrer Planungspraxis zu berücksichtigen.
- Verkehrsunternehmen: In der Ausbildung- und Weiterbildung von Servicepersonal kann der Anzug zum Einsatz kommen, um für die Bedürfnisse älterer Fahrgäste zu sensibilisieren.
- Verkehrsteilnehmer / Ältere Schüler: Ziel ist es, andere Verkehrsteilnehmer für die Herausforderungen Mobilitätseingeschränkter Menschen zu sensibilisieren um damit eine besseres Miteinander im Alltag zu fördern sowie die gegenseitige Rücksichtnahme zu verbessern.

Einsatzmöglichkeiten

Der Alterssimulationsanzug ist vielseitig einsetzbar.

- Kommunalverwaltung/Ausschüssen: Es bietet sich, an den Alterssimulationsanzug beispielsweise im Rahmen einer Sitzung des Verkehrsausschusses oder anderer fachnaher Ausschüsse durch die Entscheider selbst auszuprobieren. Zur Ergänzung der gemachten Erfahrungen bietet die VRS-Koordinierungsstelle Vorträge zur Seniorenmobilität an bzw. kann Fachreferenten vermitteln.

Das Netzwerk wird getragen von:

- Planer: Auch für Planer bietet es sich an, den Alterssimulationsanzug im Büroalltag oder bei konkreten Projekten als Planungshilfe auszuprobieren
- Aus- und Weiterbildung in Verkehrsunternehmen: Gerade für Mitarbeiter im Servicebereich ist eine Sensibilisierung für die Bedürfnisse ihrer Kunden wichtig. Aus diesem Grund bietet sich der Einsatz des Alterssimulationsanzugs vor allem für die Aus- und Weiterbildung von Busfahrern und in anderen Servicebereichen an.
 - Informationstage zur Verkehrssicherheit / Seniorenmobilität: Der Alterssimulationsanzug kann als zusätzliche Erlebnismöglichkeit im Rahmen von Informationstagen zur Verkehrssicherheit und Mobilität genutzt werden. Die Gäste dieser Veranstaltungen können den Alterssimulationsanzug im Rahmen anderer Informationen als zusätzliches Praxisbeispiel unter Anleitung einer fachkundigen Person nutzen. Dabei werden die theoretischen Informationen durch praktische Übungen vertieft.
 - Verkehrserziehung in Bildungseinrichtungen: Es besteht in Schulen die Möglichkeit, ihn im Rahmen der Mobilitätserziehung einzusetzen. Wie auf Informationstagen dient der Alterssimulationsanzug zur Vertiefung des theoretischen Wissens.

Anwendung

Bereits in der näheren Alltagsumgebung lassen sich leicht die Herausforderungen, die ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen bewältigen müssen, darstellen. Diese können durch die Gegebenheiten vor Ort, beispielsweise mit Hilfe einer Treppe oder einem klein gedruckten Fahrplan, gut veranschaulicht werden. Weiterhin bietet sich der probeweise Einstieg in einen Bus, die Nutzung eines Fahrrads oder ein Spaziergang an. Dabei ergibt sich ein guter Einblick in die Begebenheiten vor Ort. Mit einem Rollator (leihweise erhältlich bei der VRS-Koordinierungsstelle) lassen sich zusätzlich weitere Problemfelder beim Spaziergang oder Buseinstieg aufzeigen.

Durch den beigefügten Materialkoffer lassen sich eine Reihe von weiteren Alltagschwierigkeiten simulieren. Folgende Aufgaben können mit den beigelegten Materialien beispielsweise gestellt werden:

- Aufbau eines Parcours mit den Pylonen, möglichst mit Einbindung einer Treppe oder anderer Hindernisse. Der Parcours sollte mit dem Altersanzug und Rollator durchquert werden.
- Bestimmte Busabfahrtszeiten bzw. Verbindungen von einem Plan ablesen
- Das Geräusch einer Fahrradklingel von weitem erkennen und die Herkunftsrichtung des Geräusches einordnen können
- Einen bestimmten Geldbetrag aus der Geldbörse entnehmen
- Eine Rechenaufgabe mit dem Taschenrechner lösen (Tastsinn)
- Farberkennung mit runden Deckeln in roter bzw. grüner Fläche.
- Ausfüllen eines Formulars → Überweisungsträger

Der Alterssimulationsanzug simuliert dabei folgende Einschränkungen:

- Eintrübung der Augenlinse
- Veränderte Farbwahrnehmung
- Verstärkte Blendempfindlichkeit

Das Netzwerk wird getragen von:

- Gesichtsfeldeinschränkung
- Hochtonschwerhörigkeit
- Einschränkung der Beweglichkeit
- Gelenkversteifung
- Kraftverlust
- Einschränkung des Greifvermögens
- Einschränkung des Koordinationsvermögens
- Nachlassenden Gleichgewichtssinn

Inhalt und Transport

Der Alterssimulationsanzug befindet sich zum leichteren Transport in einem Reisekoffer und besteht aus folgenden Einzelteilen:

Spezialbrille	Bewirkt eine veränderte Farbwahrnehmung, Unschärfe, Blendempfindlichkeit, Gesichtsfeldeinschränkung
Gehörschutzstöpsel	Bewirken eine Hochtonschwerhörigkeit
Halskrause	Bewirkt eine Einschränkung der Kopfbeweglichkeit
Gewichtsweste	Bewirkt eine Krümmung der Wirbelsäule, Vorkippen des Beckens, Haltungsschwäche, Beweglichkeitseinschränkung, nachlassende Kraft, starke körperliche Belastung, nachlassender Gleichgewichtssinn
Gelenkbandagen an den Ellenbogen	Bewirken eine Einschränkung der Beweglichkeit
Gewichtsmanschette an den Armen	Bewirken eine nachlassende Kraft und veränderte Koordination
Spezialhandschuhe	Bewirken eine eingeschränkte Handbeweglichkeit und Greiffähigkeit
Gelenkbandagen an den Kniegelenken	Bewirken eine Einschränkung der Beweglichkeit
Gewichtsmanschetten an den Beinen	Bewirken eine nachlassende Kraft, veränderte Koordination und einen unsicheren, schlurfernden Gang

5

Ein Aufbau vorab ist nicht nötig. Zusätzlich wird ein Aufsteller mit Roll-up mitgeliefert. Eine Betreuung des Alterssimulationsanzuges durch eine Person ist notwendig.

Bereits der Alltag bietet eine Reihe von Möglichkeiten, die sich zum Erproben mit dem Alterssimulationsanzug eignen. Für zusätzliche Übungen liegen in der Materialkiste zum Alterssimulationsanzug folgende Dinge bei:

Pylone und Straßenmalkreide	Zur Erstellung eines Parcours
Bunte Deckel (rot/grün)	Zur Farberkennung
Fahrradklingel	Zur Erprobung des Gehörsinnes
Taschenrechner	Zur Erprobung des Tastsinnes
Geldbörse mit Kleingeld	Zur Darstellung von Alltagsproblemen beim Einkaufen mit zittrigen Händen (z.B.: Parkinson)

Das Netzwerk wird getragen von:

	oder Sehschwäche
2 Schienennetzpläne	Zur Darstellung von Alltagsproblemen beim Bahnfahren mit Sehschwäche
2 Haltestellenabfahrtspläne	Zur Darstellung von Alltagsproblemen beim Busfahren mit Sehschwäche
Vorabdruck Überweisungsträger	Zur Darstellung von Alltagsproblemen bei Bankgeschäften (z.B.: zittrige Hand, Sehschwäche)

Außerdem wird mit dem Alterssimulationsanzug eine CD verliehen, anhand welcher alterstypische Einschränkungen der Sehfähigkeit nachvollzogen werden können.

Zusätzlich können zwei Rollatoren bestellt werden.

Rollatoren	Zur Nutzung im Alltagsbereich oder zur Durchquerung des Parcours
-------------------	--